

im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz (s. separaten Bericht).

9. Zusammenarbeit mit Partner-Organisationen

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen, der Schweizerischen Vogelwarte, dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Pro Natura, Nos Oiseaux und Ficedula wurde im Rahmen verschiedener Aktivitäten weiter gepflegt.

Für ein Projekt namens «TRansfer» in Ghana sind die Ala und oikostat eine Projektpartnerschaft eingegangen. Das Projekt will einen Know-how-Transfer von der bildungsreichen Welt in bildungsärmere Regionen bereitstellen. In Accra (Hauptstadt von Ghana) sollte an der University of Ghana ein Workshop zur Nutzung der open-source-Statistiksoftware R angeboten werden, primär für fortgeschrittene Studierende und Forschende im Bereich organismische Biologie und Naturschutz. Damit sollten die Grundlagen geschaffen werden, um mittelfristig wichtige Befunde für den Naturschutz zu erarbeiten, die später vor Ort umgesetzt werden können (Stichwort: evidence-based conservation). Ghana wurde als erster Zielort gewählt, weil sowohl die Ala als auch oikostat dort bereits Kontakte unterhielten. Die Projektpartnerschaft zwischen der Ala und oikostat bezweckte die Aquisition von Drittmitteln. Leider unterstützte keine der sieben angefragten Organisationen das Vorhaben.

10. Finanzen

Die Jahresrechnung 2012 wies ein etwas besseres Ergebnis auf als budgetiert, da insbesondere geplante Ausgaben im Bereich Reservate im Rechnungsjahr noch nicht beansprucht wurden. Für das durch die Ala organisierte Symposium zu Ehren von Prof. Glutz war nur das erwartete Defizit budgetiert worden. Ausgewiesen wird nun aber der Brutto-Aufwand, der durch Drittmittel-Beiträge vollständig finanziert werden konnte. Der Ertrag war aufgrund des Legats von Margaretha Ida Hertig-Reich zugunsten des Neeracherrieds überdurchschnittlich hoch.

Die Mitgliederbeiträge deckten die Kosten für den Ornithol. Beob. und die Mitgliederbetreuung durch das Sekretariat. Die Kurse und Reisen konnten wiederum kostendeckend organisiert werden. Die freiwilligen Beiträge erlauben der Ala insbesondere, wichtige Aktivitäten in den Reservaten anzustossen.

Die Jahresrechnung 2012 lag nach Fondsbewegungen knapp Fr. 8500 über dem Budget, und das freie Organisationskapital betrug Fr. 134'404. Zusammen mit den zweckgebundenen Mitteln in den drei Fonds für Reservate, Publikationen und Feldornithologie beträgt das Eigenkapital der Ala gut eine halbe Million Franken.

11. Dank

Die vielfältigen Aktivitäten der Ala im Berichtsjahr wären nicht möglich gewesen ohne den grossen Einsatz von zahlreichen Personen. Ich danke allen ganz herzlich, die sich für die Ala durch aktive Mitarbeit im Vorstand, in den Kommissionen, als Delegierte,

Betreuer von Reservaten, Leiter von Kursen und Exkursionen, Redaktoren, Gutachter von Manuskripten, Rezensenten von Büchern oder in anderer Form engagiert haben. Den vielen grosszügigen Spenderinnen und Spendern danke ich für ihre finanzielle Unterstützung, die sie der Ala im 2012 zukommen liessen. Den Ala-Mitgliedern danke ich herzlich für die Treue zu unserer Gesellschaft.

Gilberto Pasinelli, Präsident

Bericht über den Ornithologischen Beobachter 2012

Band 109 umfasst 16 Hauptbeiträge und drei Kurzbeiträge. Wie gewöhnlich enthielt jedes Heft eine Schriftenschau, in der insgesamt 38 Bücher und ein Datenträger besprochen wurden, und einen Nachrichtenenteil. Zudem wurden die deutschen Zusammenfassungen von 19 Beiträgen aus Nos Oiseaux publiziert, die von der Redaktion von Nos Oiseaux zur Verfügung gestellt worden sind. Der Band war mit 308 Seiten und einem achtseitigen Index wieder deutlich schmaler als der vorhergehende Band, liegt aber noch immer im langjährigen Rahmen. Autorinnen und Autoren aus den folgenden Bereichen haben die Haupt- und Kurzbeiträge verfasst: acht Beiträge von Amateuren, sieben Beiträge aus der Schweizerischen Vogelwarte, drei Beiträge aus Deutschland und ein Beitrag aus einem Ökobüro. Das Juniheft enthielt wie immer die Jahresberichte von Ala und Vogelwarte, und im Dezemberheft wurden der Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission sowie die Übersicht über die bemerkenswerten Brut- und Gastvögel veröffentlicht. Das Septemberheft umfasst zwei Übersichtsbeiträge, die auflässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Ala 2009 gehaltenen Vorträgen beruhen.

Die Redaktionskommission hielt ihre Sitzungen am 24. Januar und am 17. August in Olten ab. Sie kommentierte die erschienenen Hefte und begleitete unsere Arbeit mit wertvollen Anregungen. Auf Ende Jahr wurde die Wegleitung für Autorinnen und Autoren überarbeitet.

Unser herzlicher Dank gilt den Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge zu einer abwechslungsreichen und gehaltvollen Zeitschrift. Wir danken auch den externen Gutachterinnen und Gutachtern, die mit ihren Anregungen und Kommentaren viel zur hohen Qualität der Zeitschrift beitragen. Ebenso sind wir den Mitarbeitenden der Ast & Fischer AG für ihre Unterstützung dankbar. Ein grosses Dankeschön gilt auch den Mitgliedern der Redaktionskommission (Marcel Güntert, Präsident, Valentin Amrhein, Niklaus Gerber, Johann Hegelbach, Gilberto Pasinelli, Ueli Rehsteiner, Stefan Werner und Raffael Winkler), Verena Keller fürs Korrigieren und Verfassen von englischen Texten sowie Ursula Spiess für Layoutarbeiten und Abschlusskontrollen unter anderem der Literaturzitate.

Peter Knaus und Christian Marti